

Erfahrungsbericht Zadar Spring Term 2023

Eigentlich wollte ich nie ein Erasmus machen, weil ich schon im Bachelor für mich erkannt habe, dass ich gerne als Lehrerin ins Ausland gehen möchte. Als ich dann in meinem Master leider eine Absage für meine eigentliche Planung erhalten habe, habe ich mich doch entschlossen ein Auslandssemester über das Erasmus-Programm zu machen, um einmal im Leben für längere Zeit im Ausland zu sein. Dank der Tatsache, dass es möglich ist, sich nachnominieren zu lassen, konnte ich noch einen Platz in Zadar erhalten. Es gab auch noch

andere Städte in meiner engeren Auswahl - Amiens am Ärmelkanal und Trondheim im schönen Norwegen. Sicherlich lässt sich schnell erkennen, dass ich gerne am Meer studieren wollte. Dass ich mich letzten Endes für Zadar entschied, lag daran, dass ein Kommilitone aus meinem Studienfach schon da war und ich die Bilder auf



seiner Instagram-Seite sehr ansprechend fand. Eine Universität direkt am Meer und eine wunderschöne Natur aus Gebirgen mit Wasserfällen (auf dem Bild: Krka Nationalpark), die Adria mit ihren kleinen Inseln und etlichen Naturparks.

Trotz der Tatsache, dass ich mich recht spät für das Erasmus gemeldet habe, habe ich alles sehr schnell und unkompliziert klären können. Die zuständigen Personen für das Programm im Bereich Germanistik und im International Office waren sehr freundlich und hilfsbereit. Jede kleine oder große Frage konnte geklärt werden. Nach meiner Bewerbung und meiner Nominierung an der University of Zadar, ging es um die Klärung der Seminare, die ich vor Ort belegen wollte. Hier ist es wichtig zu erwähnen, dass ich mir aus Zadar nichts in Hannover anrechnen lassen habe und somit nur zwischen 15 und 20 ECTS in der Summe belegen musste. Folglich belegte ich an vier Tagen in der Woche verschiedene Kurse, was ich als sehr angenehm empfand

Die University of Zadar war meiner Meinung sehr zuverlässig in der Vorbereitung für das Erasmus. Die meisten Fragen konnten stets geklärt werden und der E-Mail-Kontakt hat gut funktioniert. Was allerdings nicht für mich funktioniert hat, war das sogenannte ‚OLA‘ – Online Learning Agreement. Mein LA war jenes in Papierform, welches ich per Scan/Dokument an die Gasthochschule senden musste. Aber auch das hat trotz der ‚Scan-Variante‘ gut funktioniert.

Nachdem nun alle Parteien das LA unterschrieben hatten und der ‚Erasmus-Vertrag‘ unterzeichnet war, habe ich parallel noch einen Bafög-Antrag gestellt. Allerdings konnte ich das erst im November 2022 machen, da ich erst dann das richtige ‚Go‘ von allen Seiten hatte. Das hatte leider zur Folge, dass mir Ende April 2023 in Zadar das ‚Erasmus-Geld‘ kaum noch gereicht hat und das Bafög leider immer noch nicht da war. Das war sehr belastend – darum gebe ich hiermit den Hinweis den Auslands-Bafög-Antrag vorab auf Verdacht zu erstellen, auch wenn noch keine richtige Zusage vorhanden ist. Außerdem ein weiterer kleiner Tipp: Für mein Sommersemester 2023 habe ich mich beurlauben lassen und habe somit eigentlich keinen Anspruch auf Bafög in Hannover. Allerdings ist es möglich für die zwei Monate zwischen Ausland und erneutem Semesterstart in Hannover, in meinem Fall August und September, einen Zwischenantrag zu stellen.

Zwischen Baföganträgen, Flug buchen und einer Auslandsversicherung abschließen (hier empfehle ich die Kombi-Versicherung des DAAD), musste ich mich parallel um eine Wohnung kümmern. Leider ist es so, dass es in Zadar kaum Vermietende gibt, die einen Vertrag ausstellen, da sie befürchten, Steuern zahlen zu müssen. Ebenso passiert es leider sehr häufig, dass betrügerische Vermietende Kautions verlangen und sich nach der Überweisung nicht mehr melden. Ich empfehle im Nachhinein sich für das ‚Student Dormitory‘ zu melden, wenn ein Zimmer teilen kein Problem ist. Leider war ich wegen meiner Nachnominierung nicht mehr befugt an der Bewerbung für das ‚Dorm‘ teilzunehmen. Die University of Zadar hat in ihrer Infomail neben dem ‚Dorm‘ noch andere Seiten empfohlen, wo ich eine Wohnung finden könnte – ebenso hat sie von den zahlreichen ‚Facebook-Seiten‘, wie bspw. der Seite der Uni selbst geschrieben. Leider habe ich auch hier nichts gefunden, da das meiste leider viel zu teuer für mich war. Mein Glück war, dass die Cousine meines Schwagers ein Ferienhaus in Zadar hat und mir Kontakte vermitteln konnte. Allerdings hat die University of Zadar ausdrücklich davor gewarnt keine Wohnung ohne Vertrag zu nehmen – dies ist leider ein Wunschdenken. Ich kenne nur eine Person von den Erasmus-Studierenden hier, die einen richtigen Vertrag hatte. Um trotzdem sicher zu gehen, bat ich meine Vermieterin mir eine schriftliche Bestätigung per Mail zu senden. Das hat für mich gut geklappt und so habe ich von Februar bis Ende Juni im Viertel ‚Arbanasi‘ gewohnt, was direkt am Wasser ist.

Was ist aber mit dem Juli? In Zadar ist es so, dass mit dem Anfang der Tourismussaison im Mai, die meisten Studierenden aus ihren Wohnungen rausmüssen. Dann heißt es nämlich nicht mehr 300 Euro im Monat sondern bis zu 200€ in der Woche. Hier empfehle ich vor Ort und am besten vor Ostern nach einer anderen Wohnmöglichkeit zu schauen. Wer ins ‚Dorm‘ kommt ist

davon ‚befreit‘ und bezahlt in etwa 150€ pro Monat. Allerdings gibt es nur Zweier- bzw. Dreierzimmer. Mir war es damals wichtig dann doch lieber weiter ein eigenes Zimmer zu haben und so habe ich für Juli ein verhältnismäßig günstiges ‚AirBnB‘ gefunden. Hier hätte ich mir mich mehr Unterstützung seitens der Uni in Zadar gewünscht. Ich habe mich mit der Wohnungssuche sehr alleine gelassen gefühlt und vor allem mit der Tatsache, dass es wirklich schwer ist, eine bezahlbare Wohnung in Zadar zu finden. Nach der Einführung des Euros seit 2023 und dem ansteigenden Tourismus sind die Preise hier deutlich in die Höhe geschossen. Selbst Studierende, die aus Kroatien kommen, können sich das Studieren hier aufgrund der Wohnungssituation kaum noch leisten. Ich würde mir für zukünftige Studierende wünschen, dass die Erasmus-Förderung für Zadar bzw. Kroatien hochgesetzt wird, da es wesentlich teurer geworden ist, als in den letzten Jahren. Teilweise verdoppeln sich die Preise hier um das Dreifache während der Tourismussaison und kaum eine studierende Person hält sich Ende Juni Anfang Juli noch in der sonst täglich besuchten Altstadt auf.

Nachdem ich von Hannover nach Frankfurt mit dem Zug, von dort aus mit dem Flugzeug nach Zagreb und vier Stunden Busfahrt endlich in Zadar in angekommen war, ging es am 27.02.2023 mit einer Infoveranstaltung für uns Studierende los. Hier wurden wir sehr herzlich mit Beuteln und Mappen begrüßt und uns wurden wichtige Informationen über das Studieren als auch das Leben in Zadar mitgeteilt. So ist zum Beispiel die Altstadt, hier genannt ‚Poluotok‘ der Kern des Geschehens. Hier befindet sich auch die Universität mit ihrem Hauptgebäude und lädt dazu ein, nach der Uni direkt an der Promenade lang zu gehen bis hin zu der Seeorgel und einfach ein bisschen zu verweilen.

Neben ein paar Unannehmlichkeiten hat mir das Studieren hier aber gefallen. Die Universität liegt direkt am Meer (auf dem Bild: Aussicht vom ‚Donat‘ in Zadar; weiter links am Meer die Uni) und ich konnte sehr davon profitieren, dass ich Deutsch als Muttersprache habe.



Gleichzeitig habe ich noch einmal einen ganz anderen Blickwinkel auf Personen erhalten können, die Deutsch als Fremdsprache erlernen. Diese Erkenntnis hat mich als angehende Deutschlehrerin sehr geprägt. Jedoch habe ich recht früh gemerkt, dass ich mein LA umändern musste, da die ursprünglichen Kurse nicht stattfanden oder mit anderen Kursen kollidierten. Aber auch das hat

problemlos funktioniert und so hatte ich bis auf einen Kurs alle Kurse in deutscher Sprache.

Hier habe ich mich gut mit den kroatischen Studierenden verbinden können und so kam es, dass ich viel über das kroatische Studieren, die Politik, den Tourismus als auch über das allgemeine Leben hier erfahren konnte. Gleichzeitig habe ich als Muttersprachlerin viel aus Deutschland berichten können und so fühlte es sich wie ein ‚Geben und Nehmen‘ an.

Mein Alltag bestand demnach darin in die Universität zu gehen und gegebenenfalls am Nachmittag etwas mit anderen Erasmus- oder lokalen Studierenden zu machen. Ich habe viele leckere Restaurants besucht, war häufig in den zahlreichen ‚Cafés‘ und habe am Anfang viel Volleyball gespielt. Wichtig zu erwähnen ist, dass man sich vorher bewusst sein sollte, mit welcher Intention man in das Auslandssemester startet. Wenn man neben dem Studieren viele Partys feiern und ständig reisen möchte, dann empfehle ich Zadar zu 100%. Für mich war es leider nicht so gut, da ich wenig Anschluss finden konnte und meistens alleine unterwegs war, da die meisten Sachen, die das ESN (Erasmus-Network) organisiert hat, mit Partys und Alkohol zu tun hatten. Dass mir das vorher nicht bewusst war, heißt nicht, dass ich eine schlechte Zeit hatte. An vielen Stellen war diese jedoch anstrengend für mich. Dennoch kann ich sagen, dass ein Erasmus in Zadar eine richtige und wichtige Entscheidung für mich war und ich stolz darauf bin, alleine ins Ausland gegangen zu sein. Ich habe gelernt, alleine in einer fremden, sehr schönen und ruhigen Stadt klar zu kommen, wo die Uhren etwas langsamer gehen.

